im 28. Band des Neuen Archivs eine Rekonstruktion des deutschen Urtextes des Mainzer Landfriedens von 1235. Freiherr v. Schwind in Wien begann mit der Herstellung des Textes der *Lex Baiuvariorum*. Herr Professor Dr. Seckel setzte seine Untersuchungen über die Quellen des *Benedictus* fort. Für die Ausgabe der *Placita* wollte Herr Professor Tangl durch eine Herbstreise in die französischen Departements die Sammlung des Materials abschließen, um im Sommer 1904 mit dem Drucke beginnen zu können. Allein dieser Plan hat eine unliebsame Verzögerung erfahren; denn infolge des betrübenden Verlustes, den die Zentralkommission durch den unerwarteten Tod ihres Mitgliedes, des Herausgebers der karolingischen Königsurkunden, Professor Dr. Engelbert Mühlbacher in Wien erlitten hat, wurde Tangl genötigt, seine Arbeitskraft zunächst dem Abschluß des ersten Bandes der *Karolinger Diplome* zu widmen und zu diesem Zwecke längeren Aufenthalt in Wien zu nehmen. Von dem dritten Bande der *Constitutiones et Acta publica*, die Herr Dr. Schwalm bearbeitet, wird der erste Halbband — in Stärke von etwa 60 Bogen die Zeit Rudolfs von Habsburg umfassend — wohl gegen Ende dieses Jahres ausgegeben werden. Der zweite Halbband ist den Konstitutionen Adolfs von Nassau vorbehalten. Mit dem Druck der karolingischen Konzilien hofft Herr Dr. Werminghoff demnächst beginnen zu können. — Von den merowingischen Heiligenleben ist der zweite Band erschienen. Mit einer neuen Auflage von *Widukinds Rerum gestarum Saxoniarum libri tres* ist Herr Dr. Kehr beschäftigt. Zum dritten Bande der *Diplomatarum regum et imperatorum Germaniae*, der die Urkunden Heinrichs II, der Kaiserin Kunigunde und Arduins enthält, ist das Schlußheft (Vorrede und Register) ausgegeben worden. — Im 28. Bande des Neuen Archivs erklärt Herr Professor Harry Bresslau, daß er von der Redaktion zurückgetreten sei. Die Redaktionsgeschäfte hat in Verbindung mit einem Redaktionsausschuß Herr Professor Dr. E. Steinmeyer in Erlangen übernommen.

Berlin, den 8. August 1903.

Heinrich Brunner.

Bericht der Kommission für das Wörterbuch der deutschen Rechtssprache, für das Jahr 1902.

Von Heinrich Brunner.

Die Kommission hat in diesem Jahre abermals den Tod eines ihrer Mitglieder zu beklagen: am 11. September 1902 starb der Geheimen Oberregierungsrat Prof. Dr. Ernst Dümmler, den die philosophisch-historische Klasse der Akademie am 5. November 1896 in die Kommission gewählt hatte.

An Stelle des am 15. August 1901 verstorbenen Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Karl Weinhold hat die Klasse in ihrer Sitzung am 11. Dezember 1902 Herrn Prof. Dr. Gustav Roethe in Berlin als neues Mitglied in die Kommission gewählt.

Über die Arbeiten des Jahres 1902 erstattete der wissenschaftliche Leiter des Unternehmens Herr Schroeder folgenden Bericht.

Bericht des Herrn Schroeder.

Der Archivbestand hat sich seit der letzten, im April 1901 veranstalteten Aufnahme nahezu verdoppelt, teils durch die zahlreichen neuen Zugänge, über die das untenstehende Verzeichnis berichtet, teils durch die Einordnung älterer Zettelbestände, namentlich solcher

an hektographischen Zetteln, deren Vervielfältigung und Einreihung in das Archiv nur allmählich vor sich gehen konnte. Da dem Unterzeichneten außer dem juristischen Hilfsarbeiter Dr. Adam Rott seit Juli 1901 in der Person des Dr. Gustav Wahl auch ein Deutschphilologe zur Seite stand, so konnte die Verarbeitung der Einläufe und die Aufarbeitung der älteren Bestände weit erheblicher als früher gefördert werden. Es ist dringend zu wünschen, daß Dr. Wahl, obwohl er seit seiner Anstellung bei der Universitätsbibliothek in Heidelberg in seiner Tätigkeit für das Wörterbuch mehr eingeschränkt ist, auch fernerhin als ständiger Hilfsarbeiter erhalten bleibe. Unter den Zugängen sind die von der schweizerischen Kommission unter Prof. Eugen Huber gelieferten, namentlich die Beiträge aus dem deutschrechtlichen Seminar von Prof. Gmür in Bern, wiederum an erster Stelle zu nennen. Die Tätigkeit der schweizerischen Kommission hat nunmehr nahezu ihr Ziel erreicht; in Zukunft steht von ihr nur noch eine Nachlese in Aussicht. Unter ihren neuesten Beiträgen befinden sich auch solche aus dem Berner Zivilgesetzbuche von 1824–1827, das wegen vieler altertümlicher Ausdrücke berücksichtigt werden mußte, obwohl es über die dem Wörterbuche im allgemeinen gesetzte Zeitgrenze des Jahres 1750 erheblich hinausgreift. Nächst den schweizerischen Beiträgen sind namentlich umfangreiche Beiträge der Herren Dr. Franz Behrend, Dr. von Bulmerincq, Prof. Greiner, Dr. Heerwagen, Prof. His, Dr. Hopf, Rektor Theodor Knapp, Landesbibliothekar Prof. Liesegang, Dr. Luppe, Oberlehrer Dr. Scheel, Rechtspraktikant Konrad Sterner und Bürgermeister Dr. Weiß hervorzuheben. Eine Hauptaufgabe wird es demnächst sein, die niederländischen Rechtsquellen für die Zwecke des Wörterbuchs auszuziehen. Durch die freundliche Unterstützung der Herren Fockema Andreae und Verdam in Leiden ist es gelungen, für diese Arbeiten die geeigneten Kräfte in Holland zu gewinnen. Man wird sich dabei im wesentlichen auf die Quellen seit dem 16. Jahrhundert beschränken können, da die älteren Quellen in dem ausgezeichneten Wörterbuche von Verwijs und Verdam bereits vollständig verarbeitet sind. Besondere Fürsorge wird ferner den niederdeutschen und den österreichischen Rechtsquellen, die bisher mehr im Hintergrund gestanden haben, zu teil werden. Die Exzerpierung der Grimmschen Weistümer ist nahezu vollendet, die der österreichischen in Angriff genommen.

Verzeichnis der im Jahre 1902 ausgezogenen Quellen.

(Die Beiträge der schweizerischen Kommission sind mit einem * bezeichnet.)

- Aachen, Zeitschrift des Aachen. Gesch. Vereins 1879 ff.: Prof. Liesegang.
- Amberger Kanzl. Ordng. v. 1525: M. J. Neudegger, Kanzlei-, Rats- und Gerichtsordnung Friedrichs II. des Weisen als Regierender zu Amberg, München 1887: Dr. von Möller.
- Apenrader Skra (15. Jh.), Thorsen, Stadtrechte 155 ff., Stadtrecht von 1514, ebd. 181 ff.: Dr. Luppe.
- Archiv für Unterfranken, Arch. des hist. Vereins für Unterfr. und Aschaffenburg 1–8. 22. 24–43: Dr. Weiss in Eberbach a. N.
- *Argovia IV (Fortsetzung), IX (Fortsetzung), XIV: Rechtskandidat Keller und Furter (Seminar Gmür).
- Augsburg, Chroniken d. deutschen Städte IV und V: Dr. Wahl.
- Bamberg, Fürstlich bamberg. Ratsbücher (Hofgerichts-, Rezessbücher, Protokolle) 1484–1512. Hofkammerrechnungen von 1501–1510 (Kreisarchiv Bamberg): Dr. Scheel.
- Bamberg, Echtbuch der Stadt B., herausg. von Köberlin, 59. Bericht des hist. Vereins zu Bamberg, 1898 (v. J. 1412–1444): Dr. Scheel.
- *Basel, Urkundenbuch IV: Stud. jur. Schürch (Sem. Gmür).

- *Basel, Rechtsquellen I: fortges. von Stud. jur. Schürch (Sem. Gmür).
Bergisches Landrecht (Lacomblet Archiv I) und Gerichts-Ordnung von 1537: Prof. Liesegang.
- *Bern, CGB. v. 1824—1827: Cand. iur. Raaflaub (Sem. Gmür).
- *Bern, Mandatensammlung, Druckexemplar im bern. Staatsarchiv: Stud. iur. Schürch und Amsler (Sem. Gmür).
- *Bern, Chorgesetzungen (18. Jahrh.): Cand. iur. Raaflaub (Sem. Gmür).
- Blankenh. Landrecht (Maurenbrecher II): Prof. Liesegang.
- Boxberg, Oberrh. Stadtr. I S. 780 ff.: Schroeder und Dr. Wahl.
- Bremen, Privileg Friedrichs I 1186: Prof. Frensdorff.
- Bretten, Oberrh. Stadtr. I S. 739 ff.: Schroeder und Dr. Wahl.
- Brückner, Sammlung zu einer Beschreibung des Kirchen- u. Schulstaates im Herzogt. Gotha, 2 Bde., 1753—1759: Prof. His.
- *Bueler, Compendium des eidg. Rechts, 1696: Stud. iur. Meyer (Sem. Gmür).
- Bunge, Revaler Stadtr. II—V: Dr. von Bulmerincq.
- *Chur, Erbsatzungen der Stadt u. des Hochgerichts, 1740: Stud. iur. Branger (Sem. Gmür).
- Dortmund, latein. Statuten: Prof. Frensdorff.
- Eger, Stadtgesetze aus den Jahren 1352—1460, her. von Ferd. Khull, 12. Jahresbericht des 2. Stadtgymnasiums in Graz, 1880—1881: Dr. von Möller.
- Eichsfelder Urk.-B., bei Wolf, Gesch. des Eichsfeldes: Prof. His.
- Ellissen, Einbeck im 16. Jahrh., S.-A. a. d. Zeitschr. des Harzvereins, 27. Jhg.: Dr. von Möller.
- Eppingen, Oberrh. Stadtr. I S. 805 ff.: Schroeder und Dr. Wahl.
- Erfurter Urkund.-B., her. von Beyer, Gesch.-Quellen der Provinz Sachsen, 2 Bde.: Prof. His.
- Erfurter Weistümer, her. von Kirchhoff, 1870: Prof. His.
- *Fäsi, Staats- und Erdbeschreibung der helvetischen Eidgenossenschaft, I u. II (1768): Stud. iur. Meyer (Sem. Gmür).
- Falkenauer Stadtr. (Rietsch, Stadtbuch von Falkenau, 1483—1528, Prag 1895): Dr. von Möller.
- Fürstenbergisches Urkund.-B.: Dr. Hopf.
- Gartenrecht i. d. Jacobsfjorden, 16. Jahrh., her. von Bendixen u. Krohn i. d. Skrifter af Bergens historiske forening Nr. 1, 1895: Dr. Luppe.
- Geldernsches Landr. (Maurenbrecher II): Prof. Liesegang.
- *Geschichtsfreund. Schweizerischer, Bd. 37 und 38: Stud. iur. Schnüriger (Sem. Gmür).
- Gesellenbuch i. d. Jacobsfjorden (a. d. Gartenrecht i. d. Jacobsfjorden): Dr. Luppe.
- Gochsheimer Stadtrecht, Oberrh. Stadtr. S. 751 ff.: Schroeder und Dr. Wahl.
- Goslar, Privileg Friedrichs II. von 1219: Prof. Frensdorff.
- Grebel, Alex., Gesch. der Stadt Goar, St. Goar 1848, S. 426—562 urkundl. Anlagen: Prof. Liesegang.
- Grimm, Weistümer Bd. V vollendet: Dr. Kiener. Nahezu vollendet Bd. II: Rechtspraktikant Sterner. Bd. VI: Prof. Greiner. In Arbeit Bd. I: Dr. Heerwagen.
- Günther, Danziger Hochzeits- u. Kleiderordnungen, S.-A. aus der Zeitschrift des westpreuß. Gesch.-Vereins, Heft 42: Dr. van Vleuten.
- Heidelsheimer Stadtrecht. Oberrh. Stadtr. I S. 744 ff.: Schroeder und Dr. Wahl.
- Heiligenstadt, J. Wolf, Geschichte von H., 1800: Prof. His.
- Hesse, Entwicklung der agrarrechtl. Verhältn. im Stift Verden (Abhandlungen des staatswissensch. Seminars zu Halle) Bd. 27: Dr. Th. Knapp, Tübingen.

- Hildesheim, Stadtr. von 1249 (Urkund. B. I Nr. 409): Prof. Frensdorff.
- Höniger, Kölner Schreinsurkunden d. 12. Jhs., I und II, Bonn 1884—1894: Prof. Liesegang.
- Jena, Urkund.-B. der Stadt J., her. v. Martin, I, Thüring. Gesch.-Quellen VI: Prof. His.
- Jülich-Bergisches Landr. (Maurenbrecher I): Prof. Liesegang.
- *Justinger, Berner Chronik: Stud. iur. W. und Hans Lehmann (Sem. Gmür).
- Kieler Erbebuch (1411—1604), her. von Reuter, i. d. Mitteil. d. Ges. f. Kieler Stadtgeschichte: Dr. Luppe.
- Kieler Rentebuch (1300—1487) her. von Reuter, a. a. O.: Dr. Luppe.
- Kölner Reformation von 1538 (Maurenbrecher II): Prof. Liesegang.
- *Konrad von Würzburg, der trojanische Krieg, her. von A. von Keller, Stuttgart 1858, Bibl. des litt. Vereins Bd. 44: Prof. Singer in Bern.
- Kurkölnisches Landr. (Maurenbrecher I): Prof. Liesegang.
- Kurtrierer Landr. (Maurenbrecher II): Prof. Liesegang.
- Lacomblet, Archiv I—V, 1832—1865: Prof. Liesegang.
- Lacomblet, Urkund.-B. für die Gesch. des Niederrheins, I—IV, 1840—1858: Prof. Liesegang.
- Ladenburg, Oberrh. Stadtr. I S. 658 ff.: Schroeder und Dr. Wahl.
- *Leu, Eidgenössisches Stadt- und Landrecht,
Bd. II. 1728: Stud. iur. Schürch und Steffen,
„ III. 1730: Stud. iur. Schnüriger,
„ IV. 1746: Stud. iur. Emil Gmür und Alb. Meyer
(sämtlich Seminar Gmür).
- *Livenen, Statuten von 1617—1748, Zeitschr. f. schweiz. R. XII: Stud. iur. Schürch (Sem. Gmür).
- Lübeck, Privilegien Friedrichs I. von 1188, Friedrichs II. von 1226, Fragment, Latein. Statut (Hach, Cod. I): Prof. Frensdorff.
- Lüneburg, (Kraut, Das alte Stadtr. von L., 1846): Dr. von Möller.
- Magdeburger Fragen, her. von J. F. Behrend, 1865: Assessor Dr. Frz. Behrend.
- *von Moor (Mohr), Die 18 Erbrechte Graubündens, 1831. Erbsatzungen der Stadt u. des Hochgerichts Chur, 1740 Erbsatz. des Oberen Bundes, 1713: Stud. iur. Branger (Sem. Gmür).
- *Mutach, Samuel, Substanzieller Unterricht von Gerichts- und Rechtssachen, Bern, 1709: Stud. iur. Hans König.
- Oppenheimer Stadtbuch (Franck, Geschichte d. Reichsstadt O., 1859): Dr. Koehne.
- Otfried, Ausgabe von Piper: Dr. A. Rott.
- Rheingräfliches Landr. (Maurenbrecher II): Prof. Liesegang.
- Sagittarius, Historia Gothana: Prof. His.
- Salm-Dycksches Landr. (Maurenbrecher II): Prof. Liesegang.
- *Sankt Gallen, Urkund.-B. der Abtei, III und IV (unvollendet): Stud. iur. Emil Gmür (Sem. Gmür).
- *Sankt Gallen, Der Stadt Erbrecht u. Satzungen, 1721: Stud. iur. Emil Gmür (Sem. Gmür).
- Sauer, Nassauisches Urkund.-B. I 1—3, Wiesbaden 1885—1887: Prof. Liesegang.
- Scotti, Sammlg. der Gesetze u. Verordng. i. d. Wied-Neuwiedischen etc. Landesgebieten, Düsseldorf, 1836: Prof. Liesegang.
- Seibertz, Quellen der westfäl. Geschichte, I—III, 1857—1869: Prof. Liesegang.
- Soest, Altes Recht des 12. Jahrh., Chroniken der deutschen Städte 24: Prof. Frensdorff.

- *Solothurner Stadtrecht 1604 (Druck 1717): Stud. iur. Meyer (Sem. Gmür).
 Sponheimer Landr. (Maurenbrecher II): Prof. Liesegang.
 Stade, Privileg von 1209 (Gengler, Stadtrechte): Prof. Frensdorff.
 Statuten des Dorfes Kunitz bei Jena von 1674, Zeitschr. d. Vereins f. thür. Gesch. 6 S. 127 ff.: Prof. His.
 Stieda u. Mettig, Schragen der Gilden der Stadt Riga (nunmehr vollendet): Dr. von Bulmerincq.
 *Tschudi, Chronikon Helveticum, Ausg. von Iselin: Cand. iur. Raaflaub (Sem. Gmür).
 *Uri, Landbuch v. U., Zeitschr. f. schweiz. R. XI: Stud. iur. Schürch (Sem. Gmür).
 Urkund.-B. des Klosters Pforte, her. von P. Böhme, I: Prof. His.
 Verzeichnis der Einkünfte der Markgrafen von Meißen, 1378 (Dresden, Hpt.-Staats-Archiv): Prof. His.
 *Waldkirch, Eidgenössische Bundes- und Staatshistorie, 1757: Stud. iur. W. Haller (Sem. Gmür).
 Wendunmuth von H. W. Kirchhof, her. von Oesterley (litt. Verein Stuttgart): Dr. Wahl.
 Wetteravia, her. von v. Fichard, I 1828: Dr. Weiß.
 Wiesbaden, Das älteste Gerichtsbuch der Stadt W. von 1554, her. von Otto: Dr. Weismann.
 Wiesloch, Oberrh. Stadtr. I S. 710 ff.: Schroeder und Dr. Wahl.
 Wildenberger Landr. (Maurenbrecher II): Prof. Liesegang.
 Württemb. Gesch.-Quellen III u. IV: Dr. Mehring.
 Württemb. Vierteljahrs-Hefte für Landesgeschichte, Neue Folge I bis XI, 1 (1892—1902): Dr. Mehring.
 *Zehngerichtenbund, Landsatzungen von 1650, Zeitschrift für schweiz. R. XI: Stud. iur. Branger (Sem. Gmür).
 *Zeller-Werdmüller, Zürcher Stadtbücher I und II: Cand. iur. Leemann (Sem. Gmür).
 *Zellweger, Appenzellisches Urkund.-B. I bis VII: Stud. iur. Hans Juchler (Sem. Gmür).
 Zentbücher, fränk., Rockinger, Fränkisch-wirzburgische Zentb., Münchener Sitz.-Ber., Histor. Klasse, 1872: Dr. Weiß, Eberbach.
 Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins, I u. Neue Folge XIII bis XV: Dr. Theod. Knapp, Tübingen.
 Zuzenhausen, Oberrh. Stadtr. I S. 725 ff.: Schroeder und Dr. Wahl.